



Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.

Friedenskamp 6
17291 Prenzlau
www.uckermaerkischer-geschichtsverein.de
Tel. 03984/800461

Städtische Museen Schwedt/Oder

Stadtmuseum
Jüdenstraße 17
16303 Schwedt/Oder

Tel. 03332/23460
Fax. 03332/836301
museum.stadt@schwedt.de
www.schwedt.eu/stadtmuseum

Pressemeldung

(EB) Am letzten Freitag, dem 12. Dezember 2014 wurde im Schwedter Berlischky-Pavillon das 21. Heft der „Mitteilungen des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau“ vorgestellt. An dem in Kooperation mit dem Stadtmuseum Schwedt entstandenen über 300 Seiten umfassenden Buch haben insgesamt 28 Autoren mitgewirkt. Der Schwerpunkt dieser Publikation, die ab sofort zu einem Preis von 10 EUR im Stadtmuseum Schwedt/Oder, der Prenzlauer Bücherstube Schulz oder direkt beim Geschichtsverein verkauft wird, lag in diesem Jahr bei der Geschichte der Städte Schwedt und Vierraden, die im nächsten Jahr ihre 750-Jahrfeier begehen. Bei der Auswahl der Autorinnen und Autoren war den Mitarbeiterinnen der Städtischen Museen Schwedt/Oder wichtig, die verschiedenen Details der spannungsvollen Stadtgeschichte zu zeigen, hob Leiterin Anke Grodon mit ihren einführenden Worten bei der Buchpräsentation hervor. Nach einer sehr professionellen musikalischen Einstimmung durch Markus Gottschall, Gitarre, und Christian Raabe, Sopransaxophon, wurden zwei Buchbeiträge näher vorgestellt.

Dr. Matthias Schulz referierte zur Besiedlungsgeschichte des Raumes Schwedt/Vierraden von den Anfängen bis ins Mittelalter. Die dabei gezeigten Bilder von den verschiedenen Ausgrabungen und die grafisch aufbereiteten historischen Stadtpläne stießen auf ein besonderes Interesse der 56 Besucher. Der Prenzlauer Architekt Olaf Beckert, der in diesem Heft über die Baugeschichte des Berlischky-Pavillons geschrieben hat, konnte aus beruflichen Gründen leider nicht an der Buchvorstellung teilnehmen. Der Philatelist Wolfgang Ehrhardt, der 1963 nach Schwedt kam, und sich seit dieser Zeit intensiv mit der postalischen Geschichte der Stadt Schwedt beschäftigt, stellte seinen Beitrag an Hand von höchst interessanten Postbelegen vor, die er sehr kurzweilig und äußerst anschaulich erläuterte. Der Vereinsvorsitzenden des Uckermärkischen Geschichtsvereins hob an diesem Abend hervor, dass die mit Templin (2012) und Schwedt (2014) begonnene Intensivierung der Zusammenarbeit unbedingt fortgesetzt werden müsse. Das umfangreiche Archiv des UGVV steht allen Ortschronisten der Uckermark und historisch interessierten Bürgern zur regionalgeschichtlichen Forschung offen.

Jürgen Theil



Die Kooperationspartner Reinhard Timm (Stellv. Vors. UGVP), Jürgen Theil (Vors. UGVP), Anke Grodon (Leiterin der Städtischen Museen Schwedt), Dr. Matthias Schulz (Archäologe), Domnik Smulski (Mitglied des deutsch-polnischen Museumsverbandes „ALTERNO – Verein jeglicher Initiativen“ aus Widuchowa) und Ursula Dittberner (v.l.n.r.) beim Schriftenaustausch nach der Buchvorstellung in Schwedt. Foto: Harald Sichtig



Buchvorstellung in Schwedt

Foto: Jürgen Theil